

Tausche Schulrucksack gegen Pflasterkeller

Burgdorf | Di, 13. Nov. 2018



BURGDORF: Auch dieses Jahr schnupperten 30 Mädchen anlässlich des nationalen Zukunftstags Baustellenluft. Im Ausbildungszentrum der Maurer in Burgdorf wurde gemauert und Holzobjekte genagelt – fast so wie es die gelernten Maurer auf der Baustelle tun.

Dass Mädchen die Ausbildung zur Maurerin EZF absolvieren, ist im Kanton Bern noch keine Selbstverständlichkeit. Pro Jahr sind es gerade mal ein oder zwei junge Frauen, die sich für eine Maurerlehre entscheiden. Um handwerklich interessierten Schülerinnen die mögliche Scheu vor einer Ausbildung im Bauhauptgewerbe zu nehmen, beteiligt sich der Kantonal-Bernische Baumeisterverband (KBB) bereits zum achten Mal am Projekt «Mädchen - bauen - los!». Während eines Tages erhalten die Schülerinnen einen praxisnahen Einblick in den Beruf der Maurerin. Unter fachkundiger Anleitung von Berufsbildnern bauen die jungen Frauen ihr erstes Mauerwerk, nageln ein kleines Holzobjekt (Schalungsarbeit) und giessen Formen ab. Dabei merken sie, dass man auf dem Bau zwar auch anpacken muss, für die Arbeit einer Maurerin aber mindestens genau so viel Feingefühl nötig ist, um die Steine millimetergenau zu setzen und gut im Team arbeiten zu können. zvg